

Artikel 1

Anwendungsbereich

1. Diese Richtlinien regeln, in Durchführung von Artikel 35 des Landesgesetzes vom 8. März 2010, Nr. 5 (Gleichstellungs- und Frauenförderungsgesetz des Landes Südtirol), die Gewährung von Beiträgen an private Körperschaften und Einrichtungen, Frauenorganisationen, -gruppen und -initiativen, die auf Landesebene tätig sind, für die Durchführung von Projekten zur Förderung der Aus- und Weiterbildung von Frauen, zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Chancengleichheit und zur Förderung der Frauenkultur.

Artikel 2

Definitionen

1. Im Sinne dieser Richtlinien sind:

a) „Projekte“ alle Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen und anderen Initiativen in den Bereichen und mit den Zielsetzungen laut den Artikeln 1 und 3,

b) „Frauenorganisationen“ Organisationen, die wenigstens zu 80 Prozent aus Frauen bestehen und Interessen und Anliegen von Frauen vertreten,

c) „Frauengruppen und -initiativen“ Zusammenschlüsse, die aus wenigstens fünf Personen – mehrheitlich Frauen – bestehen und deren Vorhaben den Zielen dieser Richtlinien entsprechen. Sie müssen keine formellen Voraussetzungen wie Gründungsakt und Satzung erfüllen und ernennen eine Person als Projektverantwortliche. Das Projekt muss sich an ein breites Publikum richten und darf sich nicht nur auf die Frauengruppe oder -initiative beschränken, die dieses durchführt,

d) „Anspruchsberechtigte“, die Frauenorganisationen, die Frauengruppen und -initiativen sowie die privaten Einrichtungen und Körperschaften, die Anspruch auf die Beiträge haben,

e) „Antragstellende“, die Frauenorganisationen, die Frauengruppen und -initiativen sowie die privaten Einrichtungen und Körperschaften, die einen Beitragsantrag stellen.

Artikel 3

Zielsetzung

1. Ziel der Beitragsgewährung ist die Förderung von Projekten, die dazu beitragen:

a) die rechtliche und gesellschaftliche Stellung der Frau zu verbessern,

b) die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern und insbesondere eine Gleichstellung im Arbeits- und Wirtschaftsleben zu erlangen,

Articolo 1

Ambito di applicazione

1. I presenti criteri disciplinano la concessione di contributi a strutture ed enti privati, organizzazioni, gruppi e iniziative femminili attivi a livello provinciale nella realizzazione di progetti che promuovono la formazione e l'aggiornamento delle donne, la sensibilizzazione dell'opinione pubblica sul tema delle pari opportunità, nonché la cultura femminile, in attuazione dell'articolo 35 della legge provinciale 8 marzo 2010, n. 5 (Legge della Provincia autonoma di Bolzano sulla parificazione e sulla promozione delle donne).

Articolo 2

Definizioni

1. Ai fini dei presenti criteri si intendono per:

a) “progetti”, tutti i progetti, le misure, le manifestazioni e le altre iniziative negli ambiti e per le finalità di cui agli articoli 1 e 3;

b) “organizzazioni femminili”, le organizzazioni composte per almeno l'80 per cento da donne, che sostengono gli interessi e le istanze delle donne;

c) “gruppi e iniziative di donne”, i raggruppamenti di almeno cinque persone - in maggioranza donne - che perseguono obiettivi corrispondenti alle finalità dei presenti criteri. Essi non devono rispondere a requisiti formali, quali atto costitutivo e statuto, nominano una persona in qualità di responsabile del progetto. Il progetto deve rivolgersi ad un vasto pubblico e non limitarsi pertanto al gruppo o all'iniziativa di donne che lo realizza;

d) “beneficiarie”, le organizzazioni femminili, i gruppi di donne, le strutture e gli enti privati che possono beneficiare dei contributi;

e) “le richiedenti”, le organizzazioni femminili, i gruppi di donne, le strutture e gli enti privati che presentano domanda di contributo.

Articolo 3

Finalità

1. I contributi sono finalizzati a promuovere progetti che contribuiscono a:

a) migliorare la situazione giuridica e sociale della donna;

b) promuovere la parità tra donna e uomo in ogni ambito sociale e, in particolare, conseguire la parità nella vita lavorativa ed economica;

c) herkömmliche Rollenzuweisungen zu hinterfragen und eine gerechte Aufgabenteilung zwischen Frau und Mann zu fördern,

d) Frauenkultur zu unterstützen und zu verbreiten sowie Interesse insbesondere für die kritische Aufarbeitung der Frauengeschichte zu wecken und Leistungen von Frauen sichtbar zu machen,

e) Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, sowie vorbeugende Arbeit und Aufklärung zu diesem Thema zu leisten,

f) die Integration von Frauen aus verschiedenen Kulturen zu unterstützen,

g) die Zusammenarbeit und die Vernetzungen verschiedener Frauenorganisationen zu fördern.

Artikel 4

Anspruchsberechtigte

1. Die Beiträge können gewährt werden an:

a) Frauenorganisationen oder Frauengruppen, die ihren Sitz in Südtirol haben oder im Landesgebiet tätig sind,

b) private Einrichtungen und Körperschaften, die ihren Sitz in Südtirol haben oder in Südtirol tätig sind und in deren Satzung die Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Frau und Mann als Zielsetzung verankert ist.

2. Die Anspruchsberechtigten dürfen keinerlei Gewinnabsichten verfolgen und müssen alle mit dem eingereichten Projekt verbundenen Einnahmen für dieses verwenden. Weiters müssen sie eine gültige und auf sie lautende Steuernummer und ein auf sie lautendes Bankkonto besitzen.

3. Der Beitrag kann nur den Antragstellenden ausgezahlt werden.

4. Die Anspruchsberechtigten müssen ihre Tätigkeit im Einklang mit der Satzung ausüben, unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Transparenz im Rahmen der Geschäftsgebarung.

Artikel 5

Höhe des Beitrags

1. Für die Durchführung der Projekte kann ein Beitrag im Ausmaß von 30 bis 70 Prozent der zugelassenen Ausgaben gewährt werden.

2. Der gewährte Beitrag darf nicht höher sein als der beantragte Beitrag.

3. Der für ein einzelnes Projekt gewährte Beitrag darf höchstens 40 Prozent der im entsprechenden Haushaltskapitel bereitgestellten Mittel betragen.

4. Reichen die bereitgestellten Mittel nicht aus, um die beantragten Beiträge aller Antragstellenden zu decken, werden diese für alle Antragstellenden mit gleichem Prozentsatz gekürzt.

c) analysieren kritisch die stereotypen traditionellen Rollenrollen von Frau und Mann und fördern eine gerechte Aufgabenteilung zwischen Frau und Mann;

d) die Frauenkultur zu unterstützen und zu verbreiten sowie Interesse insbesondere für die kritische Aufarbeitung der Frauengeschichte zu wecken und Leistungen von Frauen sichtbar zu machen;

e) die Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, sowie vorbeugende Arbeit und Aufklärung zu diesem Thema zu leisten;

f) die Integration von Frauen aus verschiedenen Kulturen zu unterstützen,

g) die Zusammenarbeit und die Vernetzungen verschiedener Frauenorganisationen zu fördern.

Articolo 4

Beneficiarie

1. I contributi possono essere concessi a:

a) organizzazioni femminili o gruppi di donne che hanno la loro sede in provincia di Bolzano o svolgono la loro attività nel territorio provinciale;

b) strutture ed enti privati che hanno la loro sede in provincia di Bolzano o attivi nel territorio provinciale e che per statuto perseguono il fine della realizzazione della parità tra uomo e donna.

2. Le beneficiarie non possono perseguire scopi di lucro e devono utilizzare tutte le entrate relative al progetto presentato per la sua realizzazione. Inoltre devono possedere un codice fiscale e un conto corrente intestato a proprio nome.

3. Il contributo potrà essere erogato soltanto alle richiedenti.

4. Le beneficiarie devono svolgere la propria attività nel rispetto dello statuto e secondo i principi di economicità e trasparenza della gestione economico-finanziaria.

Articolo 5

Ammontare del contributo

1. Per la realizzazione dei progetti può essere concesso un contributo compreso fra il 30 e il 70 per cento delle spese ammesse.

2. Il contributo concesso non può essere di ammontare superiore a quello del contributo richiesto.

3. L'ammontare del contributo concesso per un singolo progetto non può superare il 40 per cento dell'importo messo a disposizione sul corrispondente capitolo di spesa.

4. Se i mezzi finanziari a disposizione sono insufficienti a soddisfare tutte le domande, i contributi sono ridotti in uguale percentuale per tutte le richiedenti.

Artikel 6
Antragstellung

1. Der Antrag auf Beitragsgewährung ist auf der vom Frauenbüro bereitgestellten Vorlage abzufassen und von der gesetzlichen Vertreterin oder vom gesetzlichen Vertreter der Antragstellenden zu unterzeichnen. Die Vorlage ist im Frauenbüro oder auf der Homepage www.provinz.bz.it/chancengleichheit erhältlich.
2. Der Antrag muss innerhalb 20. Jänner eines jeden Jahres per Einschreiben mit Rückschein an das Frauenbüro, Landesabteilung Arbeit gesendet, per zertifizierte elektronische Post (PEC) übermittelt oder persönlich dort abgegeben werden.
3. Für die mittels Einschreiben mit Rückschein gesendeten Anträge gilt als Einreichdatum das Datum des Poststempels.
4. Der Antrag muss in jedem Fall vor Beginn des Projektes eingereicht werden.
5. Die Antragstellenden können gleichzeitig für maximal zwei Projekte um einen Beitrag ansuchen, wobei jeweils ein eigener Antrag eingereicht werden muss.
6. Ist das eingereichte Projekt Teil eines größeren Gesamtprojekts, muss über das gesamte Projekt informiert werden, und zwar unter Angabe der diesbezüglichen Ausgaben und Kostendeckung.

Artikel 7
Unterlagen

1. Dem Antrag müssen folgende Unterlagen oder eine Erklärung darüber beigelegt werden, dass das Land bereits im Besitz dieser Unterlagen ist:
 - a) Kopie des Gründungsaktes und der Satzung bzw. bei Frauengruppen und-initiativen eine Erklärung gemäß der vom Frauenbüro bereitgestellten Vorlage,
 - b) ausführliche Beschreibung des Projekts mit Angabe der Ziele, der Inhalte, der Zielgruppe, des Zeitraumes der Durchführung und wann voraussichtlich die Abrechnung eingereicht wird,
 - c) Finanzierungsplan, der verpflichtend auf der vom Frauenbüro bereitgestellten Vorlage abzufassen ist. Er besteht aus einer detaillierten Auflistung aller anfallenden Kosten und Einnahmen, wobei anzugeben ist, wie die Restfinanzierung erfolgt. Aus dem Plan muss insbesondere hervorgehen, ob für dasselbe Projekt bereits andere Finanzierungen beantragt wurden oder werden und gegebenenfalls welche und wo, samt Höhe der Beträge. Die Gewährung dieser Beiträge ist anlässlich der Rechnungslegung schriftlich mitzuteilen, wobei eine Kopie des entsprechenden Beitragsbescheides vorgelegt werden muss,
 - d) Bericht über die im Vorjahr abgewickelte Tätigkeit im Bereich Chancengleichheit, mit

Articolo 6
Presentazione della domanda

1. La domanda di concessione del contributo deve essere compilata secondo il modello predisposto dal Servizio donna e firmata dalla o dal legale rappresentante della richiedente. Il modello è disponibile presso il Servizio donna o scaricabile dal sito www.provincia.bz.it/pariopportunita.
2. La domanda va inviata tramite lettera raccomandata con avviso di ricevimento, posta elettronica certificata (PEC) o presentata personalmente al Servizio donna, Ripartizione provinciale Lavoro, entro il 20 gennaio di ogni anno.
3. Per le domande inviate tramite raccomandata con avviso di ricevimento, quale termine di presentazione fa fede la data del timbro dell'ufficio postale accettante.
4. In ogni caso la domanda va presentata prima che il progetto abbia inizio.
5. Le richiedenti possono fare contemporaneamente domanda di concessione di contributo per al massimo due progetti, presentando una domanda distinta per ciascun progetto.
6. Se il progetto presentato fa parte di un progetto complessivo più ampio, va corredato di informazioni sul progetto complessivo con indicazione delle rispettive spese e della relativa copertura.

Articolo 7
Documentazione

1. Alla domanda deve essere allegata la seguente documentazione oppure la dichiarazione che la Provincia è già in possesso dei seguenti documenti:
 - a) copia dell'atto costitutivo e dello statuto oppure, in caso di gruppi o iniziative di donne, una dichiarazione conforme al modello predisposto dal Servizio donna;
 - b) relazione dettagliata del progetto con l'indicazione delle finalità, dei contenuti, del gruppo di destinatarie, del periodo di svolgimento e della data indicativa di consegna del rendiconto;
 - c) piano di finanziamento, compilato obbligatoriamente secondo il modello predisposto dal Servizio donna. Esso consiste in un elenco dettagliato di tutti i possibili costi ed entrate, con l'indicazione delle modalità di finanziamento dell'importo restante; in particolare dal piano deve risultare se per lo stesso progetto sono stati o saranno richiesti altri finanziamenti e quali, a quali soggetti sono state o saranno presentate le eventuali ulteriori domande e i relativi importi. La concessione di tali contributi deve essere comunicata per iscritto al momento della presentazione del rendiconto, allegando una fotocopia del relativo atto di concessione;
 - d) relazione sull'attività svolta nell'anno precedente nell'ambito delle pari opportunità,

Angabe der erreichten Ergebnisse in Bezug auf die Ziele. Hat im vergangenen Jahr keine solche Tätigkeit stattgefunden, muss kein Bericht eingereicht werden.

2. Der Finanzierungsplan wird aufgrund von Marktpreisen auf seine Angemessenheit überprüft und es können auch mittels Überprüfung der vorgelegten Kostenvoranschläge Kürzungen der zugelassenen Ausgaben vorgenommen werden.

3. Die zuständigen Ämter können Lokalausweise vornehmen.

4. Das Frauenbüro kann zusätzlich zu den angeführten Unterlagen alle weiteren Unterlagen, die es für die Bearbeitung des jeweiligen Antrages für erforderlich erachtet, anfordern, wobei diese dann innerhalb von 15 Tagen ab Erhalt der entsprechenden Mitteilung eingehen müssen.

5. Nach Ablauf der Einreichfrist dürfen die Antragstellenden keine weiteren Unterlagen einreichen um damit ihren Antrag zu vervollständigen. Die „Berichtigung“ von Unterlagen ist hingegen zulässig, sofern diese vom Amt angefordert wird. Darunter ist eine Vervollständigung der eingereichten Unterlagen durch fehlende Angaben gemeint. Als unzulässige Vervollständigung gilt hingegen die Einführung neuer Sachverhalte, die nicht aus den bereits eingereichten und vorhandenen Unterlagen hervorgehen.

6. Die Antragstellenden sind verpflichtet, dem Frauenbüro allfällige Änderungen, die sich nach der Einreichung des Antrags in Bezug auf die gemachten Angaben im Antrag und den Unterlagen ergeben, umgehend mitzuteilen.

Artikel 8

Zulässige Ausgaben

1. Zulässig sind alle Ausgaben, die direkt mit der Durchführung des Projekts verbunden, unabdingbar und angemessen sind.

2. Vergütungen für Referate, Moderationen, Kursleitungen, Tutorials und Supervisionen bei Lehrgängen, Tagungen, Vorträgen und Bildungsveranstaltungen dürfen die von der Landesregierung festgesetzten Höchstsätze nicht überschreiten.

3. Die Ausgaben für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung werden im Rahmen der Beträge gemäß Außendienstregelung für das Landespersonal anerkannt.

Artikel 9

Nicht zulässige Ausgaben

1. Folgende Ausgaben sind nicht zulässig:

- a) Personalkosten sowie Betriebskosten (Miete, Heizung, Strom, Telefon, Reinigung u.ä.), im Fall von Begünstigten, die über eigene Strukturen und eigenes Personal verfügen,
- b) Spesen für Buffets,

con indicazione dei risultati ottenuti in riferimento agli obiettivi prefissati. Se nell'anno precedente non è stata svolta una tale attività, non deve essere consegnata alcuna relazione.

2. L'adeguatezza del piano di finanziamento viene controllata in base ai prezzi di mercato, e in seguito al controllo dei preventivi di spesa possono essere effettuate anche riduzioni delle spese ammesse a contributo.

3. Gli uffici competenti possono effettuare dei sopralluoghi.

4. Il Servizio donna, oltre ai documenti elencati, può richiedere qualsiasi altra documentazione ritenuta necessaria ai fini della valutazione della domanda. La documentazione aggiuntiva deve pervenire entro 15 giorni dal ricevimento della relativa richiesta.

5. Una volta scaduto il termine di presentazione della domanda, le richiedenti non possono consegnare altri documenti al fine di completare la propria domanda. È invece ammessa la "regolarizzazione" della domanda, su richiesta dell'ufficio competente. Per regolarizzazione è inteso il completamento di dati e informazioni mancanti in un documento già prodotto a corredo della domanda. Non è invece ammessa l'integrazione documentale, intesa come l'introduzione nel procedimento di un quid novi, non desumibile dalla documentazione già esistente.

6. Le richiedenti sono tenute a comunicare immediatamente al Servizio donna eventuali modifiche intervenute dopo la presentazione della domanda e riguardanti le informazioni contenute nella domanda e nella documentazione allegata.

Articolo 8

Spese ammissibili

1. Sono ammissibili tutte le spese direttamente connesse alla realizzazione del progetto, ritenute imprescindibili e di importo adeguato.

2. I compensi relativi a conferenze, moderazioni, direzione di corsi, tutorial, supervisioni di seminari, convegni, conferenze e corsi di formazione non possono superare i massimali stabiliti dalla Giunta provinciale.

3. Le spese di viaggio, vitto e alloggio sono riconosciute nei limiti degli importi previsti dalla disciplina vigente sul trattamento di missione del personale provinciale al momento della presentazione della domanda.

Articolo 9

Spese non ammissibili

1. Non sono ammissibili le seguenti spese:

- a) spese per il personale e spese di gestione (affitto, riscaldamento, energia elettrica, telefono, pulizie ecc.), in caso di beneficiarie che dispongono di proprie strutture e di proprio personale;
- b) spese per buffet;

- c) sonstige Spesen für Lebensmittel und Verpflegungskosten, die nicht direkt mit dem Projekt in Verbindung stehen,
- d) Bankspesen,
- e) Passiv- und Verzugszinsen und Geldstrafen jeglicher Art,
- f) Ausgaben für Veranstaltungen mit wohltätigem Zweck, Spenden und Schenkungen,
- g) Kosten für den Ankauf von Gutscheinen, Geschenken und Preisen u.ä.,
- h) Studienreisen,
- i) absetzbare Mehrwertsteuer,
- j) jede andere Ausgabe, die nicht ausreichend begründet oder belegt ist, nicht direkt mit dem Projekt zusammenhängt oder zu hoch angesetzt ist.

Artikel 10

Zulässigkeit der Anträge

1. Vor der Bewertung der eingereichten Beitragsanträge wird überprüft, ob die folgenden formellen Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) Vollständigkeit des Antrags,
- b) Vorhandensein aller im Artikel 7 angeführten Unterlagen.

2. Sind die Voraussetzungen laut Absatz 1 nicht erfüllt, ist der Antrag unzulässig.

Artikel 11

Bewertungskriterien

1. Die eingereichten Projekte werden unter Berücksichtigung der Kriterien laut Anlage A und nach dem entsprechenden Punktesystem bewertet.

2. Projekten, die aufgrund der Bewertung laut Anlage A weniger als 40 Punkte insgesamt oder bei der Ziffer 1.1 der genannten Anlage null Punkte erhalten, wird kein Beitrag gewährt.

Artikel 12

Stellungnahme

1. Die eingereichten Anträge werden einer eigenen Kommission unterbreitet, die eine Stellungnahme innerhalb von 45 Tagen abgibt. Die Kommission setzt sich zusammen aus:

- a) der Präsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit für Frauen,
- b) der Vizepräsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit für Frauen,
- c) der Gleichstellungsrätin,
- d) der Koordinatorin des Frauenbüros,

- c) altre spese per generi alimentari e spese di vitto non direttamente connesse al progetto;
- d) spese bancarie;
- e) interessi passivi e interessi di mora, sanzioni pecuniarie di qualsiasi tipo;
- f) spese per manifestazioni di beneficenza, donazioni o altri atti di liberalità;
- g) spese per l'acquisto di buoni, regali, premi o simili;
- h) viaggi di studio;
- i) ammontare dell'IVA che può essere posta in detrazione;
- j) ogni altra spesa che non è adeguatamente motivata o documentata, che non è direttamente connessa al progetto o è ritenuta troppo elevata.

Articolo 10

Ammissibilità delle domande

1. Prima di procedere alla valutazione delle domande presentate, si verifica la sussistenza dei seguenti requisiti formali:

- a) completezza della domanda;
- b) presentazione di tutta la documentazione richiesta di cui all'articolo 7.

2. In mancanza dei requisiti di cui al comma 1, la domanda non può essere ammessa a contributo.

Articolo 11

Criteri di valutazione

1. I progetti presentati sono valutati secondo i criteri di cui all'allegato A e il relativo punteggio.

2. Non sono ammessi a contributo i progetti che secondo i criteri di valutazione di cui all'allegato A ottengono un punteggio complessivo inferiore a 40 punti o che ottengono zero punti nella valutazione di cui al punto 1.1. del medesimo allegato.

Articolo 12

Parere

1. Le domande inoltrate sono sottoposte al vaglio di una commissione di valutazione, che esprime un parere entro 45 giorni. La commissione è composta da:

- a) la Presidente della Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne;
- b) la Vicepresidente della Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne;
- c) la Consigliera di parità;
- d) la Coordinatrice del Servizio donna;

e) der Landesrätin/dem Landesrat für Chancengleichheit.

2. Bei der Beitragsvergabe berücksichtigt die Landesregierung die Stellungnahme laut Absatz 1.

Artikel 13

Mitteilung über die Beitragsgewährung

1. Die Zulassung des Antrags zur Beitragsgewährung, die zugewiesene Bewertung und die Höhe des Beitrags werden schriftlich mitgeteilt.

Artikel 14

Dauer und Durchführung des Projekts

1. Die Projekte müssen in der Regel innerhalb von zwölf Monaten ab Mitteilung über die Beitragsgewährung abgeschlossen werden.

2. Der zuständige Abteilungsdirektor oder die zuständige Abteilungsdirektorin kann bei gerechtfertigten Gründen und auf Antrag der Begünstigten eine Verlängerung der Abschlussfrist bis zu höchstens einem Jahr gewähren.

3. Der Antrag laut Absatz 2 ist vor Ablauf der zwölf Monate schriftlich beim Frauenbüro einzureichen, entweder persönlich, per zertifizierte elektronische Post (PEC) oder per Einschreiben mit Rückschein; das Projekt muss zu diesem Zeitpunkt bereits angelaufen sein. Bei der Übermittlung auf dem Postweg ist das Datum des Poststempels für die termingerechte Abgabe ausschlaggebend.

4. Die geförderten Projekte dürfen nicht ohne vorherige Ermächtigung des zuständigen Abteilungsdirektors oder der zuständigen Abteilungsdirektorin geändert werden.

5. Wird das Projekt nicht durchgeführt, ist dies dem Frauenbüro schriftlich mitzuteilen und der erhaltene Vorschuss rückzuerstatten.

Artikel 15

Auszahlung des Vorschusses und des Restbetrags

1. Im Antrag auf Beitragsgewährung kann ein Vorschuss im Ausmaß von 50 Prozent des gewährten Beitrags beantragt werden, der von Amts wegen ausbezahlt wird.

2. Der Restbetrag wird nach Abschluss des Projekts und nach Überprüfung der entsprechenden Abrechnung ausgezahlt.

Artikel 16

Eigenbeitrag

1. Wer den Antrag stellt, muss das Projekt mitfinanzieren, und zwar durch Einbringung von Geldmitteln, Gütern oder sonstigen quantifizierbaren Leistungen.

2. Der Eigenbeitrag kann bestehen aus:

a) eigenen Einkünften, wie Mitgliedsbeiträgen, Spenden- und Sponsorengeldern sowie aus

e) l'Assessora/l'Assessore provinciale alle pari opportunità.

2. Nell'assegnare i contributi la Giunta provinciale tiene conto del parere di cui al comma 1.

Articolo 13

Comunicazione di concessione del contributo

1. L'ammissione della domanda a contributo, la valutazione ottenuta e l'entità del contributo concesso sono comunicate per iscritto.

Articolo 14

Durata e realizzazione del progetto

1. I progetti devono concludersi di norma entro dodici mesi dalla comunicazione di concessione del contributo.

2. In presenza di giustificati motivi e su richiesta delle beneficiarie, il direttore o la direttrice di ripartizione competente può concedere una proroga, fino ad un massimo di un anno, dei termini di conclusione del progetto.

3. La richiesta di proroga di cui al comma 2 va presentata per iscritto prima della scadenza dei dodici mesi; essa va consegnata personalmente al Servizio donna o inviata tramite lettera raccomandata con avviso di ricevimento o posta elettronica certificata (PEC); la richiesta di proroga può essere presentata solo in caso di progetti già avviati. Per le domande inviate tramite raccomandata, quale termine di presentazione fa fede la data del timbro dell'ufficio postale accettante.

4. I progetti ammessi a contributo non possono essere modificati senza preventiva autorizzazione del direttore o della direttrice di ripartizione competente.

5. Se il progetto non viene realizzato, ne va data comunicazione scritta al Servizio donna e va restituito l'anticipo già ricevuto.

Articolo 15

Liquidazione dell'anticipo e del saldo

1. Nella domanda di concessione del contributo è possibile richiedere un anticipo pari al 50 per cento del contributo concesso; tale anticipo è liquidato d'ufficio.

2. L'importo restante del contributo concesso è liquidato dopo la conclusione del progetto e previo controllo del rendiconto presentato.

Articolo 16

Contributo proprio

1. Il progetto deve essere finanziato in parte anche dalla richiedente con l'apporto di risorse finanziarie, beni o altre prestazioni quantificabili.

2. Il contributo proprio può consistere in:

a) entrate dirette come quote associative, offerte e sponsorizzazioni e altri mezzi propri

sonstigen eigenen Mitteln, die von den Antragstellenden zur Verfügung gestellt werden,

b) Fördermitteln anderer öffentlicher Körperschaften – davon ausgenommen sind Beiträge von anderen Stellen der Landesverwaltung, die nicht als Teil des Eigenbeitrags zählen,

c) ehrenamtlicher Tätigkeit; in diesem Fall sind die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen und die berechneten Stunden- oder Tagessätze anzugeben.

3. Eintritte, Teilnahmegebühren und Einnahmen aus Buchverkäufen können nicht als Eigenbeitrag deklariert werden.

4. Mindestens 30 Prozent der für die Projektdurchführung erforderlichen Mittel, d.h. der zugelassenen Ausgaben, müssen durch Eigenbeitrag eingebracht werden. Dabei müssen mindestens 20 Prozent der zugelassenen Gesamtausgaben aus finanziellen Mitteln bestehen.

5. Im Rahmen der Projektdurchführung kann ein Anteil von höchstens 25 Prozent der zugelassenen Ausgaben durch ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, abgerechnet werden.

6. Wird durch Eigenerklärung bescheinigt, dass das Projekt teilweise durch Leistung ehrenamtlicher Tätigkeit durchgeführt wurde, sind Art und Ausmaß dieser Tätigkeit sowie die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden genau anzuführen. Pro Stunde ehrenamtlicher Tätigkeit wird ein vereinbarter Stundensatz von 20,00 Euro festgesetzt. Dieser Stundensatz kann jährlich von der Landesregierung, unter Berücksichtigung des ISTAT-Indexes angepasst werden. Wer den Antrag stellt, muss als Nachweis für die im Rahmen des geförderten Projekts geleistete und als Eigenbeitrag eingebrachte ehrenamtliche Tätigkeit ein Register mit den effektiv geleisteten Stunden führen, welches von den ehrenamtlich Tätigen zu unterzeichnen ist. Das Register ist der Abrechnung beizulegen.

7. Gemäß Artikel 2 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 1. Juli 1993, Nr. 11, in geltender Fassung, ist die ehrenamtliche Tätigkeit bei einer Organisation weder mit einem Dienstverhältnis oder einer selbständigen Arbeit bei dieser Organisation noch mit sonstigen vermögensrechtlichen Beziehungen zu derselben Organisation vereinbar.

8. Die für die Sitzungen der Kollegialorgane der Begünstigten geleisteten Stunden werden nicht als ehrenamtliche Tätigkeit anerkannt.

9. Wer ehrenamtliche Tätigkeiten erbringt, hat kein Anrecht auf irgendeine Art von Vergütung.

Artikel 17

Rechnungslegung

1. Die Rechnungslegung besteht aus der Vorlage folgenden Unterlagen, die jeweils von

messi a disposizione dalla richiedente;

b) sovvenzioni di altri enti pubblici, ad esclusione dei contributi concessi da altre strutture della Provincia che non possono rientrare nel contributo proprio;

c) attività di volontariato; in tal caso si devono indicare il numero di persone che prestano l'attività e gli importi orari o giornalieri calcolati.

3. Ingressi, quote di partecipazione ed entrate derivanti dalla vendita di libri non possono essere dichiarati come contributo proprio.

4. Almeno il 30 per cento dei mezzi necessari per la realizzazione del progetto, ossia delle spese ammesse, deve essere costituito da contributi propri. Almeno il 20 per cento della somma complessivamente ammessa deve essere costituita da mezzi finanziari.

5. Per quanto riguarda lo svolgimento del progetto, è possibile rendicontare una quota massima del 25 per cento della spesa ammessa con le prestazioni rese a titolo di attività di volontariato ai sensi dell'articolo 2, comma 1, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n.17, e successive modifiche.

6. Se la richiedente attesta con dichiarazione sostitutiva che una parte della realizzazione del progetto è avvenuta mediante la prestazione di attività di volontario, deve indicare esattamente la tipologia e l'entità dell'attività e il numero delle ore di lavoro prestate. Per un'ora di attività di volontariato è riconosciuto un compenso di 20,00 euro. Tale importo orario può essere aggiornato annualmente dalla Giunta provinciale tenendo conto degli aumenti in base all'indice ISTAT. Per comprovare l'attività di volontariato svolta come contributo proprio nell'ambito del progetto finanziato, la richiedente deve tenere un registro con le ore effettivamente prestate, controfirmato dalle singole volontarie e dai singoli volontari; tale registro va allegato al rendiconto.

7. Ai sensi dell'articolo 2, comma 3, della legge provinciale 1° luglio 1993, n. 11, e successive modifiche, l'attività di volontariato è incompatibile con qualsiasi forma di lavoro subordinato o autonomo e con ogni altro rapporto di contenuto patrimoniale con l'organizzazione di cui fa parte la persona che presta tale attività.

8. Le ore spese per partecipare alle sedute degli organi istituzionali delle beneficiarie non vengono riconosciute come attività di volontariato.

9. L'attività resa a titolo di volontariato non dà diritto ad alcun compenso per la persona che la presta.

Articolo 17

Rendiconto

1. Il rendiconto è composto dalla seguente documentazione, che deve essere firmata

der gesetzlichen Vertreterin oder dem gesetzlichen Vertreter unterzeichnet werden:

a) Bestätigung über die erfolgte Durchführung des gesamten Projekts und über die effektiv getätigten Gesamtausgaben,

b) Aufstellung der Ausgaben für das gesamte Projekt, wobei die vom Frauenbüro vorgegebene Vorlage zu verwenden ist,

c) quittierte Originalrechnungen in Höhe des gewährten Beitrags und Originale der Ausgabenbelege sowie Fotokopien davon, falls die Originale nach der Überprüfung den Antragstellenden zurückgegeben werden sollen. Es werden nur Ausgabenbelege anerkannt, die nach dem Datum der Einreichung des Antrages auf einen Beitrag ausgestellt wurden,

d) im Fall von ehrenamtlicher Tätigkeit: Register über die ehrenamtliche Tätigkeit laut Artikel 16 Absatz 6,

e) Bestätigung über die Höhe der von anderen Institutionen gewährten Beiträge; falls vorhanden, auch eine Kopie des Beitragsbescheides im Sinne von Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c),

f) Abschlussbericht zum Projekt.

2. Das Frauenbüro kann zusätzlich zu den angeführten Unterlagen alle weiteren Unterlagen, die es für die Auszahlung des Beitrags für erforderlich erachtet, anfordern.

3. Sämtliche Ausgabenbelege müssen den einschlägigen geltenden Gesetzesbestimmungen entsprechen, quittiert sein, auf den Namen der oder des Begünstigten lauten und sich auf das Projekt beziehen.

4. Die Abrechnung muss bis zum Ende des Jahres, das auf die Gewährungsmaßnahme folgt oder auf die Anlastung der Ausgabe, falls diese später erfolgt, beim Frauenbüro vorgelegt werden.

5. Liegen schwerwiegende und ausreichend belegte Gründe vor, kann die zuständige Abteilungsdirektorin oder der zuständige Abteilungsdirektor eine Verlängerung der Frist laut Absatz 4 bis zu einem Jahr gewähren, wobei ein entsprechender Antrag schriftlich beim Frauenbüro einzureichen ist, entweder persönlich, per zertifizierte elektronische Post (PEC) oder per Einschreiben mit Rückschein. Bei erfolglosem Ablauf der Verlängerungsfrist wird der Beitrag widerrufen.

Artikel 18

Kürzung und Rückzahlung des Beitrags

1. Sind die effektiv getätigten Ausgaben geringer als der zum Beitrag zugelassene Betrag, wird der gewährte Beitrag entsprechend gekürzt und die Begünstigten müssen den überschüssigen, nicht zustehenden Betrag rückerstatten.

2. Falls mehrere Projekte eingereicht und genehmigt wurden, die Vorschusszahlung bereits erfolgt ist und bei der Endabrechnung die tatsächlich getätigten Ausgaben niedriger sind als die zum Beitrag zugelassenen Ausgaben, so muss der überschüssige Betrag nicht zurückgezahlt werden, sondern wird mit

dalla o dal rappresentante legale:

a) attestazione dell'avvenuto svolgimento dell'intero progetto e delle spese complessive effettivamente sostenute;

b) elenco delle spese relative all'intero progetto, redatto sul modello predisposto dal Servizio donna;

c) fatture originali quietanzate dell'ammontare del contributo concesso e originali dei documenti di spesa con relative fotocopie, nel caso in cui gli originali, una volta controllati, debbano essere restituiti alla richiedente. Vengono riconosciuti solo documenti di spesa emessi dopo la data di presentazione della domanda di contributo;

d) in caso di attività di volontariato: registro con le ore effettivamente prestate ai sensi dell'articolo 16, comma 6;

e) attestazione dell'ammontare dei contributi concessi da altre istituzioni; se disponibile, va consegnata anche una copia del relativo atto di concessione ai sensi dell'articolo 7, comma 1, lettera c);

f) relazione finale sul progetto.

2. Il Servizio donna può richiedere inoltre qualsiasi documentazione che ritiene necessaria per la liquidazione del contributo.

3. Tutti i documenti di spesa devono essere conformi alle vigenti disposizioni di legge, quietanzati, intestati al soggetto beneficiario e devono riferirsi al progetto.

4. Il rendiconto deve essere presentato al Servizio donna entro la fine dell'anno successivo al provvedimento di concessione o di imputazione della spesa, se diverso.

5. Per gravi e documentati motivi, la direttrice o il direttore di ripartizione competente può concedere, su richiesta, una proroga del termine di cui al comma 4 fino al massimo di un anno; la richiesta di proroga va inviata per iscritto al Servizio donna tramite lettera raccomandata con avviso di ricevimento o tramite posta elettronica certificata (PEC), oppure va consegnata personalmente. Decorso inutilmente il termine di proroga, il contributo è revocato.

Articolo 18

Riduzione e restituzione del contributo

1. Se le spese effettivamente sostenute sono inferiori alle spese ammesse a contributo, il contributo concesso è ridotto in proporzione e le beneficiarie devono restituire l'importo eccedente indebitamente percepito.

2. Nel caso in cui siano stati presentati e approvati più progetti e il pagamento dell'anticipo sia già avvenuto, l'importo eccedente non deve essere restituito, ma sarà compensato con il saldo degli altri progetti, se all'atto del rendiconto risulta che le spese effettivamente sostenute sono inferiori alle

dem Restbetrag der anderen Projekte verrechnet.

Artikel 19

Widerruf des Beitrags

1. Der gewährte Beitrag kann in folgenden Fällen unverzüglich widerrufen werden:

- a) bei zweckwidriger Verwendung der bereitgestellten Mittel,
- b) bei Änderung des ursprünglichen Projektentwurfes ohne vorhergehende Ermächtigung der Landesverwaltung,
- c) wenn die Begünstigten innerhalb eines Jahres nach Projektabschluss weder die Auszahlung des Restbetrags beantragen noch einen Antrag auf Verlängerung gestellt haben,
- d) wenn die Vorgaben zur Informationspflicht gemäß Artikel 22 nicht eingehalten wurden.

Artikel 20

Kontrollen

1. Im Sinne von Artikel 2 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, führt die für die Auszahlung der Beiträge verantwortliche Organisationseinheit Stichprobenkontrollen bei mindestens sechs Prozent der geförderten Projekte durch.

2. Die Stichproben werden von amtsinternem Personal oder von externen Fachleuten durchgeführt.

3. Innerhalb 31. Oktober eines jeden Jahres wird ausgelost, welche der bereits abgeschlossenen Projekte einer Kontrolle unterzogen werden.

4. Die Auslosung nimmt eine Kommission vor, die sich aus drei Personen zusammensetzt: zwei gehören der für die Auszahlung der Beiträge zuständigen Organisationseinheit an und eine ist Mitglied des Landesbeirates für Chancengleichheit für Frauen.

5. Bei den Stichprobenkontrollen wird Folgendes überprüft:

- a) die ordnungsgemäße Durchführung des Projekts,
- b) ob die Unterlagen über die effektiv getätigten Ausgaben und die durchgeführten Leistungen ordnungsgemäß sind und tatsächlich mit den Angaben der Ersatzerklärung übereinstimmen.

6. Die zuständigen Ämter können Lokalaugenscheine durchführen und die zuständige Abteilungsdirektorin oder der zuständige Abteilungsdirektor kann weitere Überprüfungen seitens des Frauenbüros verfügen, die für notwendig erachtet werden.

Artikel 21

Sanktionen

1. Im Falle eines Widerrufs des Beitrags oder wenn bei den Kontrollen festgestellt wird,

spese ammesse a contributo.

Articolo 19

Revoca del contributo

1. Il contributo concesso può essere immediatamente revocato nei seguenti casi:

- a) uso improprio del contributo concesso;
- b) modifica del progetto originario senza preventiva autorizzazione della Provincia;
- c) se, entro un anno dalla conclusione del progetto, le beneficiarie non presentano né la richiesta di saldo del contributo, né una richiesta di proroga del termine di conclusione;
- d) se non vengono rispettate le disposizioni relative all'obbligo di informazione di cui all'articolo 22.

Articolo 20

Controlli

1. Ai sensi dell'articolo 2, comma 3, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, la struttura organizzativa competente per la liquidazione dei contributi effettua controlli a campione su almeno il sei per cento dei progetti agevolati.

2. I controlli a campione sono eseguiti dal personale interno o da esperte ed esperti esterni.

3. Entro il 31 ottobre di ogni anno sono estratti a sorte i progetti già conclusi da sottoporre a controllo.

4. Il sorteggio è effettuato da una commissione composta da tre persone, di cui due appartenenti alla struttura organizzativa competente per la liquidazione dei contributi e una facente parte della Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne.

5. Nei controlli a campione si verificano:

- a) il regolare svolgimento del progetto;
- b) la regolarità della documentazione relativa alle spese effettivamente sostenute e alle prestazioni eseguite nonché la relativa conformità a quanto dichiarato nella dichiarazione sostitutiva.

6. Gli uffici competenti possono effettuare sopralluoghi e, se ritenuto necessario, la direttrice o il direttore di ripartizione competente può ordinare ulteriori controlli da parte del Servizio donna.

Articolo 21

Sanzioni

1. In caso di revoca del contributo o se dai controlli emerge che il contributo non è stato

dass der Beitrag nicht für die vorgesehenen Zwecke verwendet worden ist oder sonstige Unregelmäßigkeiten in Zusammenhang mit der Rechnungslegung oder der Durchführung des Projektes erfolgt sind, sind folgende Sanktionen vorgesehen:

a) die Rückzahlung des Beitrages auf das entsprechende Haushaltskapitel der Landesverwaltung innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Aufforderung, erhöht um die gesetzlichen Zinsen, welche ab dem Zahlungsdatum anfallen,

b) der Ausschluss der Antragstellenden von gegenständlicher Beitragsvergabe bis zu maximal drei Jahren.

2. Falls Antragstellende ein Projekt nicht durchführen, werden sie für ein Jahr von der Förderung laut diesen Richtlinien ausgeschlossen. Bei einer Wiederholung werden sie für 3 Jahre von der Beitragsvergabe ausgeschlossen.

3. Die Sanktionen schließen sich gegenseitig nicht aus, sie werden den Betroffenen schriftlich mitgeteilt und unbeschadet aller weiteren vom Gesetz vorgesehenen Maßnahmen verhängt.

Artikel 22

Informationspflicht

1. Die Begünstigten müssen das geförderte Projekt auf angemessene Weise (durch Einladungen, Plakate, in Zeitungen und anderen Medien) bekannt machen. Dabei muss jeweils darauf hingewiesen werden, dass das Projekt mit dem Beitrag der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol, Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen – Frauenbüro gefördert wurde. Das entsprechende Logo muss gut sichtbar sein, wobei das entsprechende Werbematerial dem Frauenbüro rechtzeitig vor dem Druck zur Überprüfung übermittelt werden muss.

2. Bei Unterlassung der Informationspflicht laut Absatz 1 kann der gewährte Beitrag von Amts wegen gekürzt werden.

utilizzato per i fini previsti o se vengono rilevate altre irregolarità in merito al rendiconto e/o alla realizzazione del progetto, verranno applicate le seguenti sanzioni:

a) restituzione all'amministrazione provinciale del contributo sul corrispondente capitolo del bilancio provinciale entro 30 giorni dalla relativa comunicazione; il contributo deve essere restituito maggiorato degli interessi legali maturati dalla data dell'erogazione;

b) esclusione della richiedente dalla concessione dei contributi oggetto dei presenti criteri per un periodo massimo di tre anni.

2. Se una richiedente non realizza il progetto, viene esclusa per un anno dalla concessione dei contributi di cui ai presenti criteri. In caso di recidiva si ha l'esclusione per tre anni dalla concessione dei contributi.

3. Le sanzioni non si escludono a vicenda e vengono comunicate per iscritto ai soggetti interessati; le sanzioni sono comminate a prescindere da ogni altro provvedimento previsto dalla legge.

Articolo 22

Obbligo di informazione

1. Le beneficiarie devono pubblicizzare adeguatamente (mediante inviti, manifesti, sui giornali e altri media) il progetto agevolato. A tal fine devono indicare che il progetto è stato realizzato con il contributo della Provincia autonoma di Bolzano – Alto Adige, Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne – Servizio donna. Il relativo logo va apposto in modo ben visibile. Ai fini di una verifica, il materiale pubblicitario va inviato tempestivamente al Servizio donna prima di andare in stampa.

2. In caso di omissione dell'obbligo d'informazione di cui al comma 1, il contributo può essere ridotto d'ufficio.